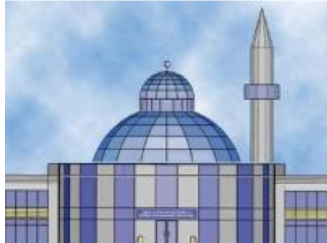


Ruhr Nachrichten.de

Stadt vermarktet Grimmelsiepen jetzt selbst

Von Peter Bandermann am 16. Januar 2009 21:00 Uhr

HÖRDE Die Stadt übernimmt vom türkisch-islamischen Kulturverein in Hörde die Vermarktung des Neubaugebiets „Am Grimmelsiepen“. Und das aus zwei Gründen.



Der Entwurf für das Gemeindezentrum, für das voraussichtlich im Sommer 2009 der Spatenstich erfolgen soll. Skizze: Archiv

Der Kulturverein kann die hohen Kosten für Grund und Boden und dessen Erschließung nicht stemmen – und die Stadt will das verhindern, was Kritiker dem Integrationsprojekt immer wieder vorhalten: Die Überfremdung und die „Ghettoisierung“.

Ghettoisierung – „ich kann dieses Wort nicht mehr hören“, sagte Grimmelsiepen-Architekt Isa Karatas in dieser Woche. Erstens, weil der Kulturverein selbst kein Interesse an einer Abkapselung habe, und zweitens, weil die Nachfrage nach den Grundstücken nicht nur einer Nationalität zuzuordnen sei. „Das Interesse, dort ein Grundstück zu kaufen, bestand schon vor fünf Jahren auch bei Deutschen“, stellte Karatas klar.

Perfekte Infrastruktur macht Stadt zuversichtlich

In der Vermarktungsfrage ist auch der stellvertretende Leiter des Liegenschaftsamtes, Bodo Schneider, zuversichtlich. Günstige Zinsen, die Nähe zum Phoenixsee, Schulen, Kindergärten und ein Discounter in der Nachbarschaft würden in Kombination mit dem U-Bahn-Anschluss und der Nähe zur B 236 eine perfekte Infrastruktur ergeben.

Allein die Erschließungskosten seien für den Kulturverein zu hoch geworden. Da springe die Stadt jetzt ein, ohne den Haushalt der Stadt zu belasten: „Die Erlöse aus dem Grundstücksverkauf liegen über unseren Ausgaben“, so Schneider. Die Stadt ist Eigentümerin des Grundstücks, auf dem 56 Eigenheime entstehen sollen.

Eigenvermarktung nicht ungewöhnlich



Das geplante Neubaugebiet soll, so die Stadt Dortmund, nicht „überfremden“. Grafik: Schmolke

Dass die Stadt ein Neubaugebiet erschließt, ist nicht ungewöhnlich. Schneider vergleicht die Arbeit der Stadt „am Grimmelsiepen“ in Hörde technisch gesehen mit dem Neubaugebiet „Bergfeld“ in Lücklemborg und vielen anderen Vorhaben. „Der Grimmelsiepen ist nichts anderes“, so der stellvertretende Amtsleiter.

An dem Bau des Gemeindezentrums ändert die Erschließung und Vermarktung des Neubaugebietes durch die Stadt nichts. 500 Gläubige sollen in der Moschee beten können. In den Räumen des Gemeindezentrums ist Platz u. a. für Senioren, Jugendarbeiter, eine Bibliothek, Freizeit und eine Teestube. Spatenstich: Voraussichtlich im Sommer 2009.

- Die Bezirksvertretung Hörde und der Rat der Stadt entscheiden über den Bebauungsplan „Am Grimmelsiepen“:
- Hörde: 27.1., 15.30 Uhr.

- Rat: 26.2. um 15 Uhr.

» Drucken » Versenden



ZEITUNG ZUR PROBE

Lust auf mehr? Jetzt 1 Woche kostenlos testen > hier

Anzeige



Soundtube gratis!

Jetzt 4 Wochen FAZ testen und Sinus Soundtube als Geschenk erhalten!

Mehr Informationen



Sind Sie Selbstständig ?

Private Krankenkasse Testsieger für alle Selbstständigen & Freiberufler ab 59,- Euro !

[Mehr Informationen](#)



Berufsunfähigkeit

Jetzt bis zu 4 Monate für 0 Euro absichern. Danach bereits ab 10,94 € pro Monat!

[Mehr Informationen](#)

➤ Weitere Nachrichten aus diesem Ressort



Verrauchte Wohnung

Nachbarn schlagen Scheibe ein und retten Leben

DORTMUND Dem durchdringenden Warnton des Rauchmelders und zwei mutigen Nachbarn hat ein Mann aus Sölderholz sein Leben zu verdanken. Dabei bewiesen die Nachbarn Geistesgegenwart und Entschlossenheit.
[mehr...](#)



Verrauchte Wohnung

Nachbarn schlagen Scheibe ein und retten Leben

SÖLDERHOLZ Dem durchdringenden Warnton des Rauchmelders und zwei mutigen Nachbarn hat ein Mann aus Sölderholz sein Leben zu verdanken. Dabei bewiesen die Nachbarn Geistesgegenwart und Entschlossenheit.
[mehr...](#)



Jahrhundert-Regen im "Negerdorf"

Einsatzleiter Rüdiger Schulz erinnert sich

DORTMUND Mit seiner Mannschaft war er am 26. Juli 2008 über 24 Stunden auf den Beinen, um das Chaos während und nach dem Jahrhundert-Regen in den Griff zu kriegen: Rüdiger Schulz leitete die Feuerwehr-Einsätze im so genannten Negerdorf.
[mehr...](#)

Copyright © Lensing Medien GmbH & Co. KG